

Weltreligionen am Rhein

Die großen Glaubensgemeinschaften in Köln

30. April 2019 (Di.)



Immer schon war das Rheinland eine Region, in der verschiedene Religionen zusammenkamen. Mit dem 19. Jh. begann sich die religiöse Situation in der streng katholischen Reichsstadt Köln zu verändern. Neben den nun auch in Köln ansässigen protestantischen Christen bildete sich auch wieder eine jüdische Gemeinschaft. Seit den 1960er-Jahren entstanden muslimische Gemeinden und in jüngerer Zeit auch Zentren des Hinduismus und Buddhismus in Köln. Die Vielfalt religiösen Lebens wird in den Gemeinden mit ihren Mitgliedern und Ritualen spürbar.

Dienstag, 30. April 2019

Treffpunkt vor der Kirche St. Gereon in Köln (10.00 Uhr).

Älteste Kirche Kölns - St. Gereon

Die älteste Kirche der Stadt ist ein guter Ort, um die Geschichte des Christentums in Köln aufzugreifen. In St. Gereon verbindet sich ein spät-römischer Zentralbau mit Bauteilen des Mittelalters zu einem ungewöhnlichen Sakraldenkmal, das durch den Wiederaufbau eine moderne Prägung erfahren hat.

Erinnerung und Neuanfang - die Synagoge in der Roonstraße

Mit ihrer neuromanischen Gestaltung erinnert die Synagoge an das Kölner Judentum im Mittelalter, stellt aber auch eine Hommage an Kaiser Wilhelm I. und II. dar. Durch ihre Zerstörung und spätere Wiederherstellung steht sie für Tragödie und Wiederaufleben der jüdischen Gemeinde der Stadt.

Buddha im Belgischen Viertel - Meditationszentrum Shambhala Köln

Der tibetische Buddhismus ist in Köln durch das Shambhala Zentrum vertreten. Auch Gläubigen anderer Religionen und Nichtgläubigen stehen z.B. Meditationskurse oder gemeinschaftliche Aktivitäten offen.

Umstrittene Schönheit - die DITIB-Moschee

Die repräsentative Kölner Moschee zeigt einen bemerkenswerten Kompromiss zwischen traditionellen und modernen Architekturansätzen. Dazu passt auch die Wahl von Paul Böhm, eines christlichen Architekten.

Götter im Industriegebiet - Tempel der afghanischen Hindus

Im Hari Om Tempel setzen Bilder und Statuen der Götter mit ihrer bunten Dekoration einen starken Akzent. Förderung der Integration und Pflege des kulturellen und religiösen Lebens sind wichtige Ziele des Zentrums.

Ende der Veranstaltung am Neumarkt in Köln (ca. 20.00 Uhr).

Leistungen

- Mittagessen im Café Bauturm;
- Exklusive Führungen durch die Synagoge in der Roonstraße, das Meditationszentrum Shambhala, die Moschee in Köln-Ehrenfeld sowie die Afghanische Hindus Gemeinde;
- Fahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

96,00 €

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 30 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweise

- Herren benötigen beim Besuch der Synagoge eine Kopfbedeckung.
- Die Fahrten zwischen den einzelnen Stationen erfolgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Einige Fußwege müssen dennoch zurückgelegt werden.